KLEINER LANDRAT

Berglistutz 1, Postfach
7270 Davos Platz 1
Telefon +41 81 414 30 02
Fax +41 81 414 30 49
kanzlei@davos.gr.ch
www.gemeindedavos.ch

GEMEINDE DAVOS

Sitzung vom 21.02.2012
Mitgeteilt am 24.02.2012
Protokoll-Nr. 12-144
Reg.-Nr. S1.6

# An den Grossen Landrat

## Blockzeiten an der Primarschule Davos

### 1. Sachverhalt

Seit längerer Zeit gelten an den Davoser Kindergärten am Vormittag einheitliche Unterrichtszeiten. Ein Kind besucht in der Regel von ca. 08.00 bis 11.40 Uhr (geringfügige Abweichungen sind je nach Kindergartenstandort möglich) den Unterricht in der Vorschulstufe. An der Primarstufe wird gegenwärtig nicht in Blockzeiten unterrichtet, denn durch die diversen Klassenteilungen – in den unteren Klassen sind es mehr als in den oberen Klassen – besuchen zu den Randzeiten abwechslungsweise öfters nur halbe Klassen den Unterricht, während die andere Hälfte den Unterricht später beginnt oder früher beendet. Dieser vom Kanton vorgesehene und empfohlene Halbklassenunterricht ist sehr wertvoll, da somit gewisse Unterrichtsthemen im kleineren Rahmen (Halbklasse) erarbeitet werden können.

Der geteilte Unterricht mit seinen grossen Vorteilen für die Schüler/innen hat aber zur Folge, dass die Eltern ihre Kinder im Wochenablauf immer wieder zu unterschiedlichen Zeiten zu Hause haben. Für viele Eltern ist diese Tatasche unbefriedigend, und es erlaubt primär den Müttern und/oder den Alleinerziehenden nicht, einer geregelten Anstellung nachzugehen.

Schon öfters wurden die Verantwortlichen der Schule mit dieser für die Eltern unbefriedigenden Tatsache konfrontiert. Letztmals erfolgte dies Ende Januar 2011, als über 250 Elternunterschriften eingereicht wurden. Diese Personen verlangten, die Thematik der Blockzeiten für Davos aufzugreifen, eine Lösung zu erarbeiten und baldmöglichst umzusetzen. Der Schulrat beriet dieses Anliegen an seiner Sitzung vom 26.02.2011 und hielt damals fest, dass für die Erarbeitung eines Davoser Modells eine breit abgestützte Arbeitsgruppe eingesetzt wird, die mögliche Modelle für Davos erarbeiten soll.

Am 04.04.2011 stellte der Churer Schuldirektor Gion Caviezel sämtlichen Lehrpersonen und den weiteren interessierten Personen (u.a. aus dem Grossen Landrat) das Churer Blockzeitenmodell vor. Die vom Schulrat eingesetzte Arbeitsgruppe ‚Blockzeiten' zog weitere Modelle bei und prüfte diese ebenfalls. Aufgrund der Tatsache, dass das Churer Modell keine einschneidenden und negativen Auswirkungen in der Schulqualität zur Folge hatte, lehnte man sich bei der Erarbeitung

des Davoser Modells im Wesentlichen an das Churer Beispiel an. Zumal die Umsetzung in Chur nach ersten Rückmeldungen von Seiten der Eltern praktisch durchwegs positiv bewertet wurde und von den Lehrpersonen grossmehrheitlich ebenfalls auf Zustimmung stiess.

Bedingt durch die unterschiedlichen und teilweise eingeschränkten räumlichen Möglichkeiten in den beiden Schulzentren Davos Platz und Davos Dorf musste die Machbarkeit für die Davoser Schule geprüft werden. Man entschied sich daher, für diese beiden Primarschulzentren Modellstundenpläne zu erarbeiten. Der grösste Engpass zeigte sich relativ rasch bei der Belegung der Turnhalle in Davos Dorf.

Aufgrund des erarbeiteten Modellstundenplans wird diese Halle in Zukunft von Unterrichtsbeginn am Morgen bis zum Unterrichtsschluss am Abend lückenlos gefüllt sein. Die Doppel-Turnhallen an der Primarschule Davos Platz hingegen zeigen noch einige Lücken, so dass der Turnunterricht für die Kindergärten in dieser Halle erteilt werden kann. (Bereits jetzt unterrichten zwei Kindergärtnerinnen aus dem Schulkreis Davos Dorf den Turnunterricht in der Doppelturnhalle resp. in der Arkadenhalle in Davos Platz).

Auch bei einigen weiteren Schulräumen in Davos Dorf werden die Kapazitätsgrenzen erreicht. So z.B. bei den Räumen für den Religionsunterricht und für den Singunterricht. Diese Engpässe hätten sich aber auch ohne die Einführung der Blockzeiten ergeben, resp. sie haben sich bereits in der Vergangenheit gezeigt.

## 2. Was ist neu bei der Einführung von Blockzeiten?

Im Zentrum steht die möglichst optimale Beibehaltung der gegenwärtigen Schulqualität, dafür wurden folgende Grundsätze für die Erarbeitung der Blockzeiten vorgegeben:

– Alle Schüler/innen der Primarschule Davos besuchen den Unterricht an allen Vormittagen von 08.15 Uhr bis 11.40 Uhr.
– Für alle Kinder werden am Montag, Dienstag und Donnerstag am Nachmittag nach Schulschluss betreute Aufgabenzeiten angeboten.
– Der Halbklassenunterricht wird gegenüber der heutigen Situation in leicht reduziertem Rahmen beibehalten. Dies wird ermöglicht durch
    - eine zusätzliche Lektion Musikunterricht in Form von musikalischer Grundschule in der 1. Klasse.
    - eine zusätzliche Lektion Sportunterricht in der 1. bis 3. Klasse (J+S Sportkids).
    - eine Anpassung des Religionsunterrichts (u.a. durch Zusammenführung zweier parallel geführter Halbklassen zu einer Religionsklasse).
    - das Vollpensum der Klassenlehrperson, das den Vorgaben im Entwurf „Revision Schulgesetz des Kantons Graubünden“ entspricht.
– Am Freitag endet der Unterricht in allen Primarschulklassen um 15.20/15.30 Uhr.

Bei der Umsetzung der Blockzeiten für den Unterschnitt wurde darauf geachtet, dass die Unterschnitter Schüler/innen vom gleichen Angebot profitieren können wie die Kinder in den Schulhäusern Davos Platz und Davos Dorf. Änderungen ergeben sich bei den Unterrichtszeiten (Unter-

richtsbeginn/Unterrichtsschluss), beim Zeitpunkt und Umfang für die betreuten Aufgabenzeiten (eine statt zwei bis vier Stunden/Schulstandort im Unterschnitt).

Damit die Tagesschüler/innen von Monstein das Elternhaus nicht zu früh (vereinzelt vor 07.00 Uhr) verlassen müssen, hat man die Fahrzeit für diese Kinder ebenfalls als Anteil an die Blockzeiten gewertet. Unter diesen Voraussetzungen können diese Kinder das Elternhaus um ca. 08.00 Uhr verlassen.

Die Kosten für das Zusatzangebot „J+S Kids“ werden vom Bund mitfinanziert und das Zusatzangebot „Musikalische Grundbildung“ wird gar vollumfänglich von der Musikschule Davos getragen.

## 3. Erwägungen

Im neuen Schulgesetz ist vorgesehen, dass künftig sämtliche Primarschulen den Unterricht am Vormittag in Blockzeiten führen müssen. Dieser Teil der Schulgesetzesrevision wurde im Grossen Rat des Kantons Graubünden bereits beraten und in befürwortendem Sinne verabschiedet. Ab Inkrafttreten des neuen Schulgesetzes (voraussichtlich ab Schuljahr 2013/14) werden sämtliche Bündner Gemeinden in der Folge den Blockzeitenunterricht anbieten müssen.

Das erarbeitete Modell sieht folgende Zusatzangebote vor:

– Eine zusätzliche Lektion Musikunterricht in Form von musikalischer Grundschule in der 1. Klasse. Die Kosten dafür übernimmt vollumfänglich die Musikschule Davos.
– Die Zusammenführung zweier Halbklassen (bzw. der Halbklassenunterricht) im Fach Religion in beiden wöchentlichen Lektionen in der 1. und 2. Klasse.
– Eine zusätzliche Lektion Sportunterricht in der 1. bis 3. Klasse (J+S Sportkids). Von den Zusatzkosten für das Fach J+S Sportkids von Fr. 62'400.– trägt der Bund knapp einen Drittel, so dass für die Gemeinde lediglich Fr. 43'200.– verbleiben. (Es ist anzunehmen, dass bei einer obligatorischen Einführung der Blockzeiten für alle Bündner Schulgemeinden weitere Schulen diese Gelder beantragen möchten und dass es danach schwieriger werden dürfte, an diese Gelder zu kommen.)

Für das übrige Angebot wie ‚Betreuten Aufgabenzeiten’, für Turn- und Schwimmlehrpersonen und für zusätzliche Hallenbadeintritte ist mit Gesamtkosten von Fr. 68'100.– zu rechnen. Weil auf der anderen Seite mit dem Angebot der Blockzeiten die Anzahl der geteilten Lektionen für die Lehrpersonen gekürzt werden kann, fallen in diesem Bereich Minderausgaben von Fr. 31'200.– an. Somit ist für diesen Teil mit Mehrausgaben von Fr. 36'900.– zu rechnen.

Mit dem erarbeiteten Blockzeitenmodell Davos muss insgesamt mit zusätzlichen Lohnkosten von Fr. 80'100.– pro Jahr (Fr. 43'200.– plus Fr. 36'900.–) gerechnet werden. Finanziell ist hierfür abschliessend der Grosse Landrat zuständig (Art. 21a lit. b der Davoser Verfassung).

In verschiedenen Gesprächen mit Elternteilen wurde immer wieder die grosse Bedeutung der Blockzeiten unterstrichen. Mit der Einführung von Blockzeiten werden den Eltern deutlich bessere Möglichkeiten geboten, eine berufliche Tätigkeit auszuüben.

Es ist davon auszugehen, dass dadurch zusätzliche Steuereinnahmen für die Gemeinde anfallen. Diese Zusatzeinnahmen seriös zu beziffern, ist äusserst schwierig. Es ist aber anzunehmen,

dass ein Grossteil der Zusatzkosten von Fr. 80'100.– für das Blockzeitenmodell durch Zusatzeinnahmen bei den Steuern wettgemacht werden.

**Antrag an den Grossen Landrat:**

1. Der Einführung von Blockzeiten per Schuljahr 2012/13 an den Davoser Primarschulen wird zugestimmt.

2. Die jährlich wiederkehrenden Mehrkosten von Fr. 80'100.– werden genehmigt.

3. Die Umsetzung des Blockzeitenmodells obliegt dem Schulrat.

**Gemeinde Davos**
Namens des Kleinen Landrates

Hans Peter Michel
Landammann

Michael Straub
Landschreiber

Aktenauflage
– Petition/Unterschriftensammlung zur Einführung von Blockzeiten in der Schule der Landschaft Davos mit 257 Unterzeichnungen vom Januar 2011

Mitteilung an
– Schulrat
– Hauptschulleiter